

Theatergenossenschaft Basel
Jahresbericht über die Spielzeit 2003/2004
vom 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004

ВОЛКА & К°

Theater Basel



JAHRESBERICHT THEATER BASEL 2003/2004

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsrat, Direktion, Kontrollstelle	02
Organigramm Theater Basel	03
Jahresbericht des Präsidenten	04
Jahresbericht des Direktors	05
Premieren Oper	06
Premieren Schauspiel	08
Premieren Ballett	12
Wiederaufnahmen	14
Sonstige Veranstaltungen / Gastspiele im Theater Basel	14
Das Theater Basel auf Gastspiel	16
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	17
Besucherstatistik	18
Besucherstatistik der Gastspiele des Theater Basel	21
Bilanz per 30. Juni 2004	22
Erfolgsrechnung (Zusammenfassung)	24
Erfolgsrechnung (Detail)	25
Bemerkungen zur Rechnung	28
Grafiken zu Rechnung und Besucherstatistik	29
Bericht der Kontrollstelle	31
Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	32

Impressum

Herausgeber: Theater Basel, Postfach, 4010 Basel
Direktion: Michael Schindhelm; Redaktion: Michael Harr
Fotos: Sebastian Hoppe, Gert Weigelt (Romeo und Julia), Peter Schnetz (Der Tod und das Mädchen)
Gestaltung: Jiri Oplatek, Marc Hollenstein [Claudia Basel]; Druck: Gremper AG

VERWALTUNGSRAT, DIREKTION, KONTROLLSTELLE

(Stand 30. Juni 2004)

Verwaltungsrat

Präsident	Peter Wyss	2)*	1994/95
Vizepräsident	Dr. Rudolf Grüniger	2)*	1993/94
Sekretariat	Dr. Christoph Winzeler	2)*	1990/91
Kassier	Elio Tomasetti	1)*	1994/95
Mitglieder	Verena Herzog	3)*	2003/04
	Eva Bühler	2)	1997/98
	lic. iur. Daniel Gebhardt	1)	1994/95
	Beatrice Geier	1)	1994/95
	Bernhard Glanzmann	2)	2001/02
	Christian J. Häfliger	2)	1988/89
	Dr. Peter Liatowitsch	1)	2003/04
	Dr. Eva Rüetschi	1)	1994/95
Kurt Traub	2)	1999/00	

8 Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates
3 Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses

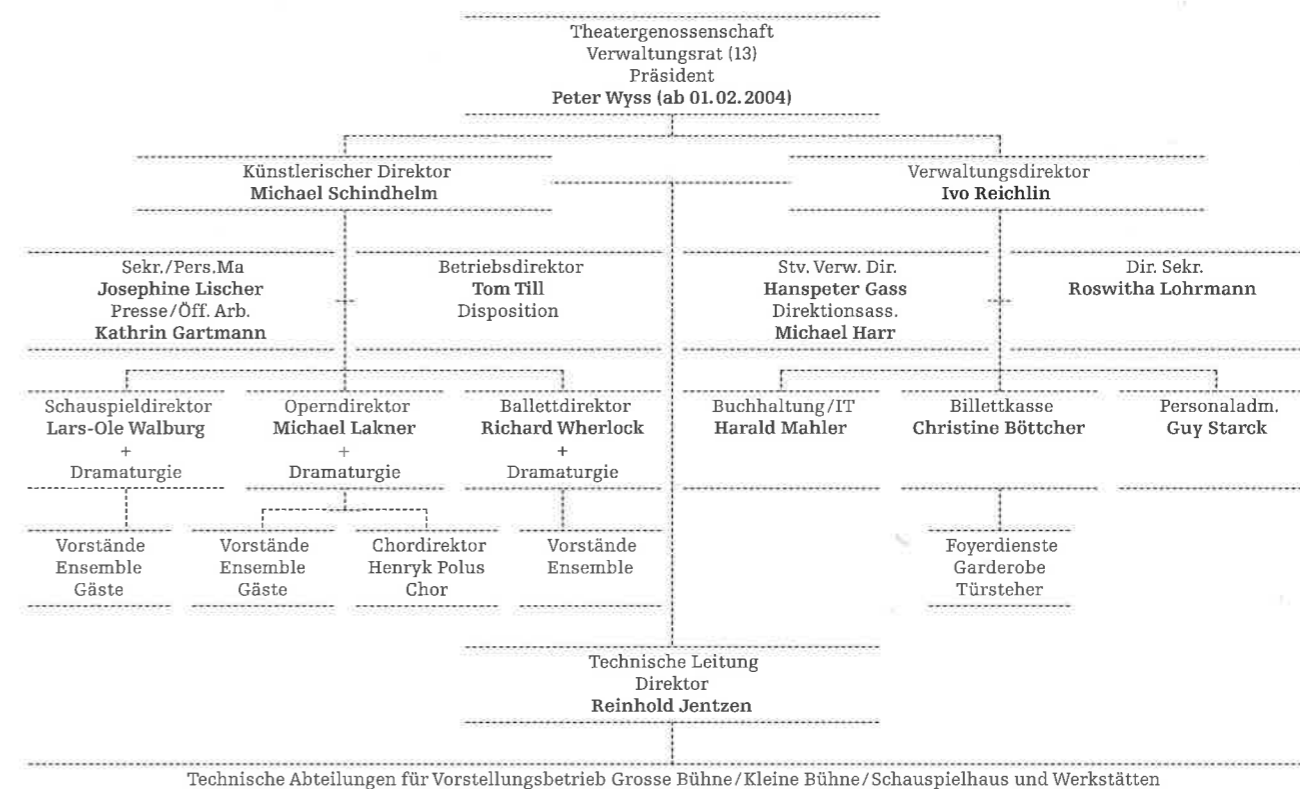
Direktion

Direktor	Michael Schindhelm
Verwaltungsdirektor	Ivo Reichlin

Kontrollstelle

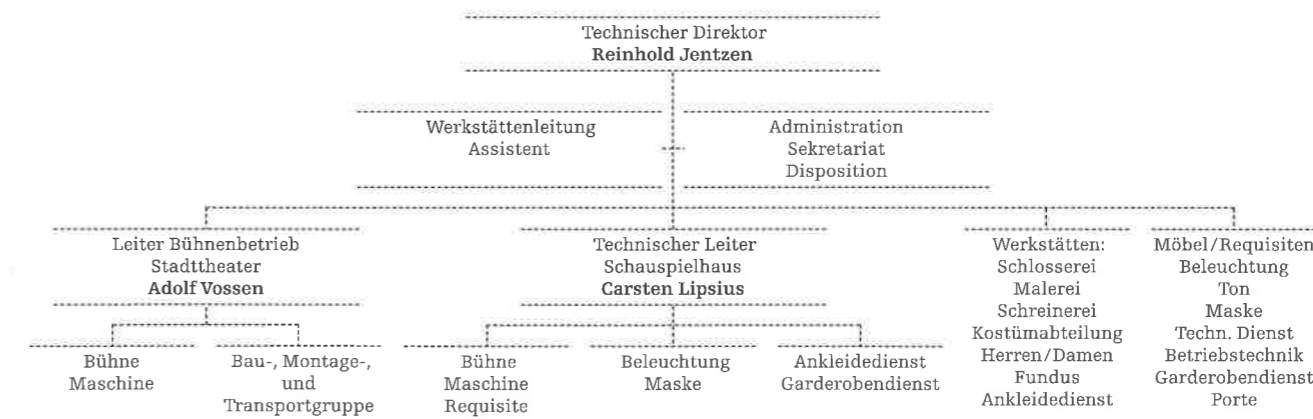
Prof. Dr. Edgar Fluri	2)
PricewaterhouseCoopers AG, Basel	
Dr. Donald Stückelberger	1)
Advokat, Basel	

THEATER BASEL 2003/2004 SCHEMATISCHES ORGANIGRAMM



TECHNIK [DETAIL]

Der Direktion unterstellt



1) Von der Genossenschaft gewählt

2) Staatsdelegierte

3) Personalvertreterin

* Zugleich Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN SAISON 2003/2004

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

Am 11. September 2003 wurde die Saison auf der Grossen Bühne eröffnet mit «La Traviata». Unter der musikalischen Leitung von Marko Letonja brillierte Maya Boog als Violetta. Bereits am nächsten Tag startete das Schauspiel mit Faust I von Johann Wolfgang von Goethe. Die Elisabethenkirche bildete den idealen Rahmen. Eine erfolgreiche Saison begann.

Erfolg hatte die Oper aber nicht nur mit bekannten Stücken wie «Der Freischütz» oder «Cosi fan tutte», sondern zum Beispiel auch mit «Die Nase». Dieses frühe Werk von Dmitrij Schostakowitsch wurde am Theater Basel erstmals aufgeführt. Zuschauerinnen und Zuschauer, aber auch die regionale und überregionale Presse waren des Lobes voll. Gefordert waren wir alle von «Lost Highway», der Koproduktion mit dem steirischen Herbst und Graz 2003, der Kulturhauptstadt Europas. Das Libretto des Musiktheaters schrieben die Komponistin Olga Neuwirth und die Literaturnobelpreisträgerin 2004 Elfriede Jelinek gemeinsam.

Das Ballett war ein Genuss. Tief beeindruckte uns Richard Wherlock mit «Romeo und Julia» und «Bolero».

Beim Schauspiel erfreuten sich «Geld und Geist», «King Lear» und «Amphitryon» der grössten Publikums-gunst. Sehr erfreulich ist, dass es Rafael Sanchez, dem Regisseur von «Geld und Geist» gelungen ist, mit dem Volksstück von Jeremias Gotthelf viele Zuschauerinnen und Zuschauer auch von ausserhalb der Regio Basiliensis nach Basel zu locken.

In der Saison 2003/04 zählte das Theater Basel 196 159 Besucherinnen und Besucher. Dies sind 10,8% mehr als im Vorjahr. Alle Spielstätten registrierten einen Zuschauerzuwachs, die Sparten Schauspiel und Ballett zogen deutlich mehr Publikum an als in der vorigen Saison.

Es ist erfreulich, dass sich neben dem künstlerischen Erfolg auch das Finanzergebnis positiv entwickelt hat. Dank professionellem Finanzmanagement und Ausgabendisziplin konnten die Budgetvorgaben mehr als erfüllt werden.

Sehr grosse Sorgen bereiten uns die vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt geforderten Einsparungen von jährlich 3,5 Mio Franken ab der Spielzeit 2006/07. Zweifellos ist Effizienzsteigerung trotz Einsparungen möglich, doch ist dies immer eine Frage des Masses. Ohne starke Einschnitte im künstlerischen Bereich sind die Vorgaben nicht einzuhalten. Der Verwaltungsrat wird alles daran setzen, dass die angedrohten Sparvorgaben nicht im ganzen Umfang umgesetzt werden müssen.

Wie an der letzten Generalversammlung informiert wurde, wird uns Michael Schindhelm Mitte 2006 verlassen. Es musste – und zwar frühzeitig – ein geeigneter Nachfolger oder eine geeignete Nachfolgerin gesucht werden. Wir sind überzeugt, mit Georges Delnon die richtige Wahl getroffen zu haben.

Er ist ein erfahrener, praxiserprobter Theatermann mit einem interessanten Netzwerk. Seit 1999 leitet er erfolgreich das Staatstheater Mainz, ein Dreispartenhaus, das an Grösse und Ausstrahlung mit dem Theater Basel vergleichbar ist.

Der neue Direktor will auch in Zukunft an der derzeitigen Struktur des Theater Basel festhalten. Trotz

eines im Vergleich mit heute eventuell kleineren Budgets soll das künstlerische Niveau beibehalten werden. Es ist kein Verzicht auf eine Sparte oder auf eigene Ensembles vorgesehen.

Im Zusammenhang mit dem letzten Subventionsvertrag erhielten wir den

Auftrag, die bestehende genossenschaftliche Struktur des Theaters zu überprüfen. Die Vor- und Nachteile anderer Rechtsformen, sei es beispielsweise eine Stiftung oder eine Aktiengesellschaft, mussten dargelegt werden.

Die für diese Fragestellung speziell eingesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Arbeiten abgeschlossen. Nach intensiven Diskussionen und objektiver Prüfung verschiedener Alternativen zeigt es sich, dass sich keine Aenderung der Rechtsform aufdrängt. Der Verwaltungsrat wird lediglich – voraussichtlich an der Generalversammlung vom nächsten Jahr – überarbeitete Statuten vorlegen. Dabei wird es sich aber nur um Anpassungen aus Gründen der Aktualisierung und der Optimierung handeln. Fundamentale Aenderungen sind nicht geplant.

An der letztjährigen Generalversammlung sind der Präsident Walter P. von Wartburg und die Verwaltungsrätin Elisabeth Freivogel zurückgetreten. Auch wenn sie vor Jahresfrist bereits würdig verabschiedet wurden, möchte ich es nicht unterlassen, im Rahmen des Jahresberichtes des Präsidenten für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit ganz herzlich zu danken.

Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates hat die Generalversammlung Dr. Peter Liatowitsch gewählt und Verena Herzog, als vom Personal bestimmtes Mitglied, bestätigt. Beide setzen sich mit Tatkraft und mit Herzblut für das Theater und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Mit freundlichen Grüssen

Der Präsident
Peter Wyss

JAHRESBERICHT DES DIREKTORS SAISON 2003/2004

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Dieses Heft gibt Auskunft über die achte Saison unter meiner künstlerischen Leitung. Da es in erster Linie Auskünfte über Zahlen gibt, darf die Aussage erlaubt sein, es sei eine erfolgreiche Spielzeit gewesen. In einer Zeit, in der allgemein Konjunkturschwächen beklagt werden, hat das Theater Basel 10,8% Zuschauer mehr erreicht als in der Vorsaison. Wir wissen, das haben wir in erster Linie unserem treuen Publikum, also Ihnen, zu verdanken. Wir wissen auch, dass die Saison 03/04 viele bekannte Titel präsentiert hat. Unser Programm hat Sie und uns wieder einmal mit mehreren der grossen Theaterstoffe und -stücke aller drei Sparten konfrontiert und offensichtlich beglückt. Die gelungene Annäherung an Jeremias Gotthelfs «Geld und Geist» hat zweifelsohne dazu beigetragen, auch viele Menschen ins Schauspielhaus zu locken, die sonst nicht so oft ins Theater gehen, Menschen keineswegs nur aus Basel.

Wir haben den zahlenmässigen Erfolg einer wieder einmal hohen künstlerischen Leistung zu verdanken. Unsere Sänger, Tänzer, Schauspieler, unsere Dirigenten, Choreographen und Regisseure, von denen Sie viele bereits seit Jahren kennen, sind das grösste «Kapital», das das Theater Basel besitzt. Und eine Mannschaft im Hintergrund, aus Technik und Administration, die mit ihrem grossen Einsatz auch aufwendige und komplizierte Produktionen absolviert, als sei dies eine Kleinigkeit. Dass es dies nicht ist, lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal sagen. Unser Haus und seine Mitarbeiter, sie sind jederzeit bereit, an die Leistungsgrenze zu gehen, denn sie identifizieren sich mit dem, was sie als «Theater Basel» kennen.

Wir wissen ausserdem, dass wir in der Saison 03/04, mit dem Start der neuen Schauspielleitung unter Lars-Ole Walburg, aber auch in Oper und Ballett, eine besonders hohe Zahl von Vorstellungen ermöglichen konnten und dies manchmal an spektakulären Orten wie beispielsweise «Faust I» in der Elisabethenkirche. Und mit dem Klosterberg 6 haben wir einen neuen Ort etabliert, dessen unkonventionelle Bespielung ein bemerkenswertes (auch altersmässig) unterschiedliches Publikum anzieht.

Die Saison 03/04 brachte auch einschneidende theaterpolitische Nachrichten. Zur letzten GV haben wir Walter von Wartburg als Verwaltungsratspräsidenten verabschiedet. Er hat 19½ Jahre im Verwaltungsrat gewirkt und war seit 1995 sein Präsident. Er hat mir seit den Subventionsverhandlungen für meine erste Direktionszeit stets zur Seite gestanden. Walter von Wartburg hat sich als besonnener «Theaternarr» und Realpolitiker zugleich erwiesen. Auch wenn es ihm manchmal nicht leicht gefallen sein mag, das Theater Basel unter meiner Leitung oder auch mich persönlich voll und ganz zu unterstützen, er hat es stets getan. Dafür sei ihm noch einmal an dieser Stelle Dank gesagt.

Mit ihm ist auch Personalvertreterin Elisabeth Freivogel nach 15½ Jahren aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Frau Freivogel musste gottlob nicht allzu oft verletzte oder in Frage gestellte Interessen des Personals vertreten. Meist gab und gibt es gutes Einverneh-

men am Theater Basel. Wo es aber doch nötig war, hat sie sich mit Bravour für unsere Mitarbeiter eingesetzt. Auch ihr sei dafür Dank gesagt.

Nachfolger von Walter von Wartburg wurde Peter Wyss, der seitdem die nicht einfachen politischen Geschicke des

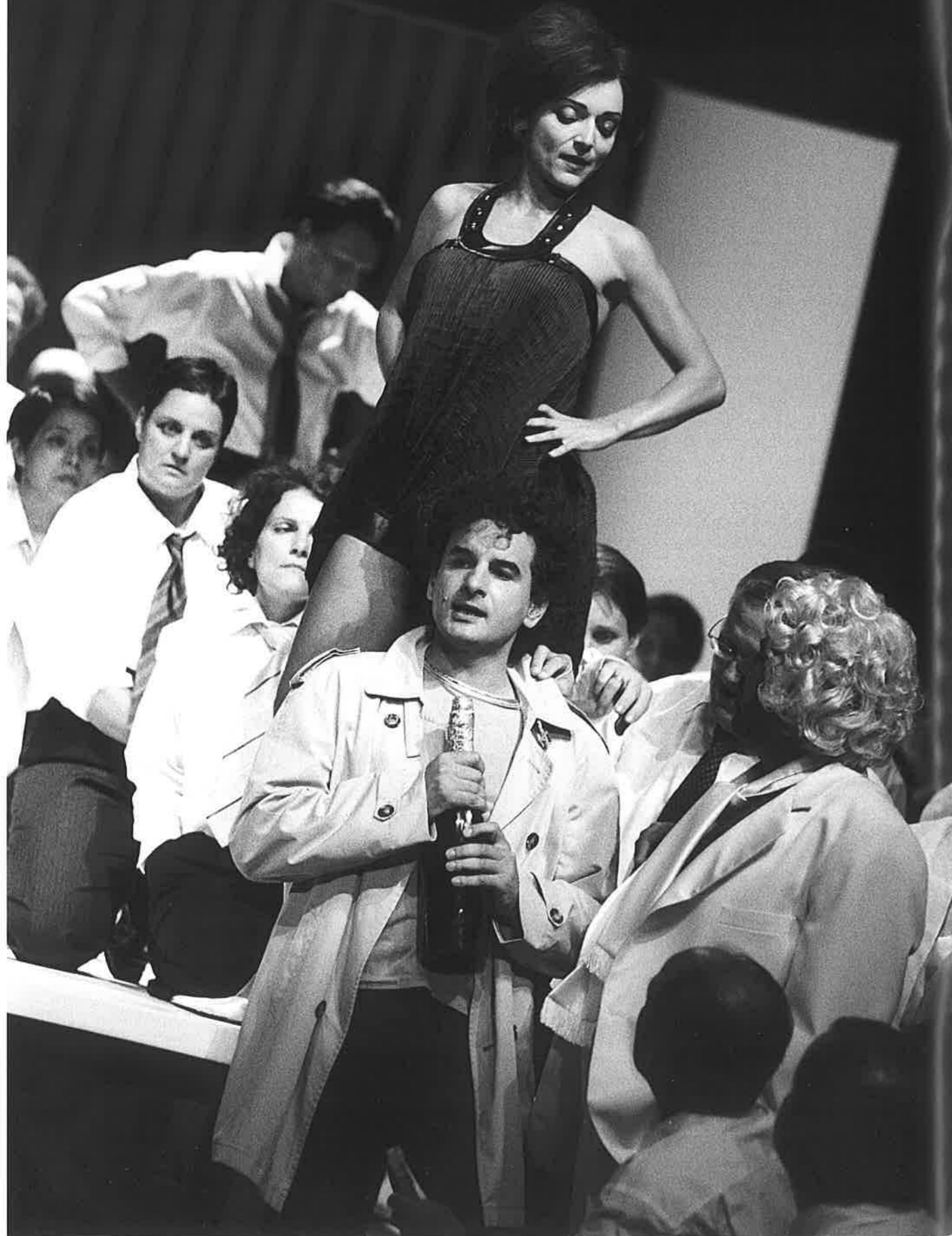
Theaters zusammen mit Vizepräsident Ruedi Grüninger leitet. Ausserdem sind Verena Herzog als neue Personalvertreterin und Peter Liatowitsch als neues Genossenschaftsmitglied in den Verwaltungsrat gewählt worden. Am 12. Mai 2004 wählte der Verwaltungsrat Georges Delnon als neuen künstlerischen Direktor ab 2006. Ich wünsche ihm alles Gute.

Doch vor seinem Start liegen noch eineinhalb Spielzeiten, die wir mit Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, so eifrig erleben wollen wie die zurückliegenden.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr Michael Schindhelm

PREMIEREN OPER 2003/2004



LA TRAVIATA
Melodrama in drei Akten von Giuseppe Verdi
Grosse Bühne | P: 11.09.2003 | ML: Marko Letonja/Baldo Podic/Lutz Rademacher
R: Frank Hilbrich | B: Hugo Gretler
K: Ines Rastig | CH: Henryk Polus | Chor des Theater Basel | Sinfonieorchester Basel



DER FREISCHÜTZ
Oper von Carl Maria von Weber
Grosse Bühne | P: 18.12.2003 | ML: Marko Letonja/Baldo Podic/Lutz Rademacher
R: Claus Guth | B+K: Christian Schmidt
Chor und Extrachor des Theater Basel
Sinfonieorchester Basel



LOST HIGHWAY
Musiktheater von Olga Neuwirth. Libretto von Elfriede Jelinek. Koproduktion mit dem Festival steirischer Herbst und Graz 2003
Kulturstadt Europas | Kaserne Basel, Reithalle | P: 22.05.2004 | ML: Jürg Henneberger
R: Joachim Schlömer | B+K: Jens Kilian
Ensemble Phoenix



L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Grosse Bühne | P: 20.11.2003
ML: Konrad Junghänel | R, B, K: Nigel Lowery
Choreografie: Amir Hosseinpur
La Cetra Barockensemble



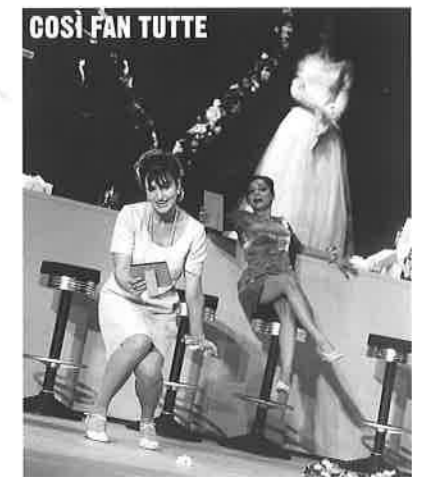
DIE NASE
Oper in drei Akten von Dmitrij Schostakowitsch | Grosse Bühne
P: 20.02.2004 | ML: Jürg Henneberger
R: Robert Schuster | B+K: Penelope Wehrli
CH: Henryk Polus | Chor des Theater Basel
Sinfonieorchester Basel

FAUST (KONZERTANT)

Oper in fünf Akten von Charles Gounod
Grosse Bühne | P: 27.03.2004
ML: Baldo Podic | CH: Henryk Polus
Chor und Extrachor des Theater Basel
Sinfonieorchester Basel



DER KLEINE FREISCHÜTZ
Foyer Grosse Bühne | P: 20.10.2003
ML: David Cowan | R: Anja Horst
B+K: Bernhard Duss



COSÌ FAN TUTTE
Dramma giocoso in 2 Akten von W. A. Mozart | Grosse Bühne | P: 30.04.2004
ML: Michael Hofstetter/Lutz Rademacher
R: Karin Beier | B+K: Johanna Pfau | Chor des Theater Basel | Sinfonieorchester Basel

PREMIEREN SCHAUSPIEL 2003/2004



FAUST I

Der Tragödie erster Teil | Elisabethenkirche
P: 12.09.2003 | R: Lars-Ole Walburg
Raum und Licht: Ulrich Schneider
K: Annabelle Witt | M: Cornelius Borgolte



GELD UND GEIST

Nach dem Roman von Jeremias Gotthelf
Schauspielhaus | P: 19.09.2003
R: Rafael Sanchez | B+K: Heidi Fischer,
Felicia Mächler



FAUST II

Der Tragödie zweiter Teil von
Johann Wolfgang von Goethe | Kleine Bühne
P: 24.09.2003 | R: Matthias Günther
B+K: Isabel Robson
M: Stimmhorn & kold electronics



HEDDA GABLER

Schauspiel von Henrik Ibsen
Schauspielhaus | P: 16.10.2003
R: Stephan Müller | B: Stephan Müller/
Nives Widauer | K: Marion Münche
Video: Nives Widauer



KÖNIG LEAR

Tragödie in fünf Akten
von William Shakespeare | Grosse Bühne
P: 23.10.2003 | R: Sebastian Nübling
B+K: Muriel Gerstner | M: Lars Wittershagen



HELDEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Epos von Tom Kühnel/Suse Wächter
Koproduktion mit dem TAT Frankfurt
Foyer Grosse Bühne | P: 25.10.2004
R+Raum: Tom Kühnel | Puppen und
Leitung Puppenspiel: Suse Wächter
M: Jörg Gollasch



PETER PAN

Familienstück ab sechs Jahren
Schauspielhaus | P: 08.11.2003
R: Rafael Sanchez | B: Heidi und Valentin
Fischer | K: Ursula Leuenberger



WOLFSJUNGE (UA)

Koproduktion mit Dakiwa und dem
luzernertheater. Ein Stück über gehörlose
und hörende Schauspieler
Hörsaal Bernoullianum | P: 19.11.2003
R: Daniel Wahl | B+K: Viva Schudt



MICROSKLAVEN (UA)

Schauspiel nach dem Roman von
Douglas Coupland
Kleine Bühne | P: 25.11.2003 | R: Matthias
Günther | Raum: Rainer Hendrik Nagel
K: Martin Müller



AMPHITRYON
Lustspiel nach Molière
von Heinrich von Kleist | Schauspielhaus
P: 19.12.2003 | R: Barbara Frey | B: Anke Grot
K: Bettina Walter



DIE ODYSSEE
Heimkehrermythos nach Homer
Schauspielhaus | P: 24.01.2004
R: Lars-Ole Walburg | B: Hugo Gretler
K: Anna Sophie Tuma



UNTERRICHT IN DER KUNST, DIE FRÖHLICHKEIT NICHT EINZUBÜSSEN (UA)
Kleine Bühne | P: 03.02.2004
R: Ruedi Häusermann
Musik, Einrichtung: Ruedi Häusermann
B: Ruedi Häusermann, Karin Süss
K: Barbara Maier



K6-STÜCK: FESSLE MICH!
Stück nach dem gleichnamigen Film von
Pedro Almodóvar
Klosterberg 6 | P: 22.12.2003
R: Rafael Sanchez | B: Gisela Goertler
K: Silvana Ciafardini



K6-STÜCK: ELLING
Schauspiel nach dem Roman «Blutsbrüder»
von Ingvar Ambjornsen
Klosterberg 6 | P: 16.03.2004
R: Lars-Ole Walburg | Raum: Heidi Fischer
K: Silvana Ciafardini



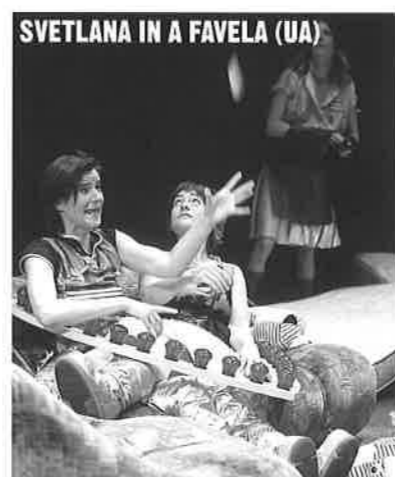
K6-STÜCK: ÖHRLI IN THE MORNING
Klosterberg 6 | P: 22.03.2004
Ein Aufwachen mit Jürg Kienberger
in den Betten, die die Welt bedeuten. Keine
Matinée.
R, B+K: Jürg Kienberger



ELEMENTARTEILCHEN
Nach dem Roman von Michael Houellebecq
Schauspielhaus | P: 19.02.2004
R: Albrecht Hirche | B: Alain Rappaport
K: Kathrin Krumbein



ORESTIE
Tragödien trilogie von Aischylos
Grosse Bühne | P: 25.03.2004
R: Tom Kühnel | B: Kathrin Hoffmann
K: Ulrike Gutbrod | M: Jörg Gollasch



SVETLANA IN A FAVELA (UA)
Schauspiel von René Pollesch.
Koproduktion mit dem luzerner theater
Kleine Bühne | P: 03.04.2004
R: René Pollesch | B+K: Anette Hachmann,
Elisa Limberg, Indra Nauck



K6-STÜCK: DIE NACHT SINGT IHRE LIEDER
Klosterberg 6 | P: 02.06.2004
R: Alexander Nerlich
Raum+K: Gisela Goertler



BEI MIR BIST DU SCHÖN (UA)
Ein Liederabend im Coiffeursalon
Kleine Bühne | P: 18.04.2004
R: Anna-Sophie Mahler
ML: Milhai Grigoriou | B: Gisela Görtler
K: Eva Butzkies



DER EINSAME WESTEN
Die Leenane-Trilogie von Martin McDonagh
Schauspielhaus | P: 07.05.2004
R: Sebastian Nübling | B+K: Heidi Fischer

PREMIEREN BALLETT 2003/2004



BOLÉRO
Ballette von Richard Wherlock und Jiří Kylián | Grosse Bühne | P: 25.09.2003
C+I: Richard Wherlock und Jiří Kylián
B: Regina Lorenz K: Diana Stiehl



YOUNG BLOOD II (UA)
Choreographien von Tänzerinnen und Tänzern des Ballett Basel | Kleine Bühne
P: 14.10.2003 | C+I: Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel
B+K: Rainer Hendrik Nagel, Yvon Vogel



ROMEO UND JULIA
Ballett von Richard Wherlock | Grosse Bühne
P: 23.01.2004 | ML: Lutz Rademacher
C: Richard Wherlock | B: Regina Lorenz
K: Florence von Gerkan | Sinfonieorchester Basel



DER TOD UND DAS MÄDCHEN (UA)
Ballette von Richard Wherlock und Martino Müller
Schauspielhaus | P: 02.04.2004
C+I: Richard Wherlock/Martino Müller
B+K: Eduard Hermans

WIEDERAUFNAHMEN

Die Nibelungen	17.09.03	Grosse Bühne
Klub Stück: Ghosts	04.10.03	Foyer Schauspielhaus
Klub Stück: Reservoir Dogs	11.10.03	Foyer Schauspielhaus
Klub Stück: Neunundreissig	07.11.03	Foyer Schauspielhaus
Das Traumfresserchen	10.03.04	Kleine Bühne
Ich bin ja so allein	13.03.04	Kleine Bühne

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN / GASTSPIELE IM THEATER BASEL

Nachtcafés

26.09./10.10./31.10./07.11./14.11./28.11./05.12./12.12.03
09.01./16.01./30.01./13.02./27.02./12.03./19.03./26.03./02.04./16.04./23.04./08.05./14.05./21.05./28.05./04.06./11.06./18.06.04

k6!ub's

02.10./09.10./30.10./06.11./13.11./20.11./27.11./04.12./11.12.03
08.01./15.01./22.01./29.01./05.02./12.02./26.02./11.03./26.02./11.03./18.03./01.04./22.04./29.04./13.05.04

klub Stücke

18.10./08.11./17.11./01.12./20.12./29.12.03
07.01./10.01./16.01./31.01./04.02./09.02./16.02./22.02./08.03./09.03./18.03./20.03./28.03./01.04./02.04./07.04./12.04./15.04./21.04./24.04./25.04./26.04./30.04./10.05./12.05./15.05./19.05./28.05./05.06./06.06./11.06./14.06./18.06./19.06.04

Grosse Bühne

Eröffnungskonzert	12.09.03
Basel tanzt Festival – Ballett Mainz	13.09.03
Ballett Extra zur Premiere «Boléro»	20.09.03
Les Ballets de Monte Carlo	11./12.10.03
Silvesterkonzert	31.12.03
Comité-Schnitzelbängg	01./03./06.03.04
Ballett Gala	20.03.04
Jazz by Off Beat – «The Magic of a Flute»	29.04.04
Steps Tanzfestival «Gulbenkian»	10.05.04
Jazz-Konzert «Chick Corea»	16.05.04
Ushaka Südafrika-Musical	17.05.04
Internat. Jugendchorfestival	23.05.04
Ballets de l'Opera de Lyon	26./27.05.04
Abo-Konferenz	06.06.04

Foyer Grosse Bühne

Figuren Theater Festival	05.09./06.09./07.09.03
15 Jahre Danzeria	19.09.03
Kinderkonzert	18.10./19.10.03
Liederabend B. Waag/D.Cowan	13.11.03
UNI Symposium	29.11.03
Mongolei-Film. M. Schindhelm	29.11.03
Hornbläser Konzert	11.12.03
Neujahrsempfang Gewerbeverband	08.01.04
Jazz by Off Beat «Organ Jazz Night»	03.02.04
Kinder-Charivari	07.02./08.02./14.02./15.02.04
30 Jahre «Kinder in Brasilien»	10.03.04
Jazz by Off Beat «Dave Holland»	15.03.04
Ballett-Gala	20.03.04
Jazz by Off Beat Festival	22.04./24.04./25.04./28.04.04
Sonntags-Matinéen	12.10./02.11./16.11./23.11./14.12.03 11.01./18.01./29.02./28.03./02.05./16.05./13.06.04
Einführung zu «Die Nibelungen»	28.09./17.10./30.10.03
Einführung zu «König Lear»	10.11./25.11./09.12.03/28.01.04
Einführung zu «La traviata»	11.11./21.12.03/22.01./21.02.04
Einführung zu «L'incoronazione di Poppea»	17.12.03/09.01.04
Einführung zu «Die Nase»	18.03./31.03./06.04./19.05.04
Einführung zu «Der Freischütz»	11.02./19.03./04.04./06.05.04
Einführung zu «Orestie»	05.04./21.04./24.05./01.06.04
Vortrag Jacques Herzog	19.06.04

Schauspielhaus

«Der Salon.» TV-Aufzeichnung für SF DRS	24.08./28.09./26.10.03/08.02./14.03./02.05./06.06.04
Figuren Theater Festival	06./07.09.03
Eröffnungsfest	13.09.03
«Basel tanzt» Festival	20./23./24.09.03
Gastspiel «Abba jetzt!»	25.09.03
Coop-Gastspiel Abo	18.10./22.11./15.12.03/08.02./07.03./24.04.04
Migros Gastspiel Abo	30.09./01.11./25.11.03/28.02./20.03./15.05.04
Jazz by Off Beat «New York New York»	22.10.03
Gastspiel «Marco Rima»	10./11.11.03
Gastspiel «Ursus & Nadeschkin»	27./28.01.04
Kostümfest	14.02.04
Comité-Schnitzelbängg	01./03.03.04
Sinfonietta-Konzert	04.04.04
Gastspiel «Sickmen»	11.05.04

Foyer Schauspielhaus

Theater inside	05.11./17.12.03/21.01./12.05./16.06.04
Schauspieler lesen für Kinder	29.11./06.12./13.12./20.12.03/07.02./20.03./24.04./15.05.04
Kostümverkauf	14.02.04
Russendisko	06.06.04
Einführung zu «Geld & Geist»	29.09./07.10./27.11./02.12.03/05.02./27.04.04
Einführung zu «Hedda Gabler»	20.10./13.11./19.11./27.11./11.12.03
Einführung zu «Amphitryon»	22.12.03/02.01./15.01./29.01./13.02./20.02./09.03./13.03./19.03./29.03./07.04./28.04./21.05./25.05.04
Einführung zu «Odyssee»	26.01./02.02./12.02./15.03./26.03./23.04./13.05.04
Einführung zu «Elementarteilchen»	08.03./18.03./03.04./13.04.04
Einführung zu «Der einsame Westen»	07.06./16.06.04

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN/ GASTSPIELE IM THEATER BASEL

Nachtcafé

Buchvorstellung Guy Krneta	16.09.03
Autorenlesung «Grauwiller»	03.11.03
GV RIG	04.11.03
Jugendclub – Präsentation	08.12.03
Armutstribunal	29.01.04
Ballett Vortrag Alliance Française	29.03.04
PK «Jazz by Off Beat»	02.04.04
Jugendclub «Kids» – Präsentation	15.06./16.06.04

Kleine Bühne

Sonntagsmatinée	07.09.03/18.01./15.02./25.04./12.05.04
Jugendclub – Präsentation	16.10.03
Konzert «Abba jetzt!»	25.10.03
Konzert «Estufa Caliente»	30.11./02.12.03
IGNM – Konzert	14.12.03
Gastspiel «Der Kontrabass» (Hubert Kronlachner)	23.01.04
Konzert «Transhelvetia»	05.02.04
Vorstellung Ballettschule	14.02.04
Comité-Schnitzelbägg	06.03.04
Buchpremiere Martin Sutter	15.03.04
Ballett-extra	28.03.04
Max Gold Lesung	20.04.04
Festival Jazz by Off Beat	23.04./26.04./27.04.04
Konzert «Schola Cantorum Basiliensis»	05.05./06.05.04
Literaturnacht anl. Buch Basel	08.05.04
Konzert «Bianca K.»	09.05.04
Gastspiel «Geschwister Tanner»	15.05.04
Vorstellung Ballettschule	22.05./23.05.04
Spiilplatz Festival	09.06./10.06./11.06.04
Einführung zu «Faust II»	25.09./06.10./27.10./16.11./05.12.03/ 13.01./07.02.04
Einführung zu «Microsklaven»	04.12.03/12.01.04
Einführung zu «Unterricht in Der Kunst, die Fröhlichkeit nicht zu verlieren»	11.03./19.03.04
Einführung zu «Svetlana in a Favela»	17.05./28.05./02.06./06.06.04
Einführung zu «Rosamunde»	13.06.04

Sonstige Veranstaltungen

Museum Tinguely Ballett Basel «Auf nach China»	12.06.04
------------------------------------------------	----------

DAS THEATER BASEL AUF GASTSPIEL

Schauspiel

Thurgau	«Ad Wölfi»	17.08.03
Prager Theaterfestival, Prag	«Neununddreissigneunzig»	27./28.11.03
Schauspielhaus Zürich	«Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen»	14.04.04
Schauspielhaus Hannover	«Odyssee»	21./22.05.04

Ballett

Ludwigshafen	«Rebus, 6 Tänze, L'après midi d'un faune, Boléro»	17./18.12.03
Kurtheater Baden	«Rebus, 6 Tänze, L'après midi d'un faune, Boléro»	06.03.04
Gütersloh	«Der Tod und das Mädchen, 6 Tänze, Boléro»	22./23.05.04

WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Publikationen

Bewerbung Abonnemente	Saisonvorschauheft Prospekt Schüler- und Studentenabo Prospekt Saison française Prospekt für das TGA-Abonnement Weltformat-, A2-Plakate Inserate Mailings
Bewerbung Spielplan und Produktionen	Theaterzeitung (10 Ausgaben pro Spielzeit) Spielplanleporello (10 Ausgaben pro Spielzeit) Tägliche Spielplanvorschau in den regionalen Tageszeitungen Ganzseitige Spielplan-Anzeigen in der «Basler Zeitung» Stückanzeigen in regionalen und überregionalen Zeitungen Stückplakate Programmhefte, -leporelli Handzettel Postkarten Transparente (Schauspielhaus) Fotokasten Elisabethenstrasse / Theaterstrasse Homepage: www.theater-basel.ch Leuchtschrift auf der Fassade des Theater Basel

Medien

Organisation Mediengespräche und Medienkonferenzen
Medienmitteilungen
Künstlervermittlung (Interviews, Portraits, Vorabberichte in div. Medien)
Analyse der erschienenen Berichte

Sonstiges

Verkaufsunterstützende Massnahmen
Aktionen für Abonnementswerbung, Schnupperabo, Schauspiel-Halbtax
Organisation von Sonderveranstaltungen
Textbeiträge für verschiedene Schüler-, Verbands- und Personalzeitungen
Einführungen, Gespräche, Publikumsdiskussionen
Einführungen und Gespräche mit Schulklassen und Betreuung von Schülerveranstaltungen
Führungen hinter die Kulissen

BESUCHERSTATISTIK 2003/2004

Produktionen, geordnet nach Besucherdurchschnitt
(nur zahlende Besucher – ohne Presse, Dienst- und Freikarten)

Grosse Bühne

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher	Besucher-durchschnitt	Auslastung in %
Oper – Neuinszenierungen	86	49 231	572	58,97
La Traviata	24	17 368	724	73,79
Così fan tutte	15	9 385	626	63,64
Die Nase	12	6 308	526	53,52
L'incoronazione di Poppea	14	7 004	500	54,75
Der Freischütz	19	8 679	457	46,41
Faust (Konzertant)	2	487	244	25,29
Ballett – Neuinszenierungen	44	29 735	676	68,72
Romeo und Julia	23	16 833	732	74,23
Bolero	21	12 902	614	62,66
Schauspiel – Neuinszenierungen	27	9 269	343	42,74
König Lear	15	5 450	363	44,60
Orestie	12	3 819	318	40,34
Schauspiel – Wiederaufnahme	6	2 275	379	56,76
Die Nibelungen	6	2 275	379	56,76
Gastspiele/Veranstaltungen	14	10 578	756	76,78
Comitee Schnitzelbägg	3	3 380	1 127	85,22
Silvesterkonzert	1	983	983	98,01
Ushaka	1	888	888	90,80
Basel Tanzt	1	848	848	87,42
Jazz by Offbeat	2	1 483	742	75,62
Ballett Gala (Krebsliga)	1	717	717	73,31
Ballett Monte Carlo	2	947	474	48,12
Ballett Gulbenkian (Steps)	1	453	453	46,46
Ballett national de Lyon	2	879	440	44,94
Grosse Bühne 2003/2004	177	101 088	571	60,46
Grosse Bühne 2002/2003	175	95 601	546	58,05
Grosse Bühne Foyer/Kaserne	7	1 142	163	54,10
Lost Highway (Kaserne)	7	1 142	163	54,10
Grosse Bühne inkl. Foyer 2003/04	184	102 230	556	60,38
Grosse Bühne inkl. Foyer 2002/03	188	98 963	526	58,53

Kleine Bühne / Foyer / diverse

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher	Besucher-durchschnitt	Auslastung in %
Schauspiel, Neuinszenierungen	105	11 658	111	42,71
Faust II KB	24	4 256	177	61,39
Microsklaven KB	20	2 318	116	43,07
Wolfsjunge B	10	1 030	103	34,44
Unterricht in der Kunst... KB	16	1 455	91	35,46
Svetlana in a Favela KB	10	863	86	45,40
Bei mir bist du schön KB	12	1 021	85	27,64
Helden des 20. Jahrhunderts F	11	685	62	39,57
Homebody/Anna Ella (WA) KB	2	30	15	5,38
Ballett, Neuinszenierungen	15	1 333	89	32,46
Young Blood KB	15	1 333	89	32,46
Oper/Musikalische Produktionen, Neuinszenierungen	15	849	57	62,98
Der kleine Freischütz F	15	849	57	62,98
Oper/Musikalische Produktionen, Wiederaufnahmen	6	1 339	223	75,10
Traumfresserchen F	6	1 339	223	75,10
Gastspiele 9 F, 15 KB	52	12 242	235	65,08
Tino flautino, Abba jetzt, IGM Konzert, Danzeria Trenzas, Kinder Charivari, Fasnachtskonzert, Valentinsgala, Kontrabass, Jazz by Offbeat, Krankheit der Jugend, Ich bin ja so allein, Comitee Schnitzelbägg, KJ Schroer und Faust, Buchpremiere Suter, Max Goldt, Knabenmusik, Geschwister Tanner, Neues Musiktheater, Schweizer, Prinzessinnendramen, Molly muss man mögen, Spiilplätz, The Dragon of Wantlex				
Veranstaltungen/Reihen	61	4 620	76	43,79
Ballettschule KB	3	725	242	87,99
Ballett Extra F	4	825	206	66,86
Sonntagmatinee F	13	1 389	107	76,03
Lied von der Steppe F	1	99	99	49,50
Jugendclub F	2	128	64	30,40
Liederabend F	1	44	44	44,00
Ursle KB	10	394	39	12,31
Nachtcafé NC	25	979	39	38,02
Autorenlesung F	1	28	28	40,00
Zmittst im Gjätt F	1	9	9	90,00
Kleine Bühne / Foyer 2003/2004	254	32 041	126	50,15
Kleine Bühne / Foyer 2002/2003	238	27 203	114	56,68

Legende: KB: Kleine Bühne | F: Foyer | NC: Nachtcafé | WA: Wiederaufnahme

BESUCHERSTATISTIK 2003/2004

Produktionen, geordnet nach Besucherdurchschnitt
(nur zahlende Besucher – ohne Presse, Dienst- und Freikarten)

Schauspielhaus

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher	Besucher-durchschnitt	Auslastung in %
Schauspiel, Neuinszenierungen	167	44 150	264	67,78
Geld und Geist	30	10 013	334	79,24
Hedda Gabler	24	6 903	288	68,42
Amphitryon	24	6 720	280	64,90
Odyssee	19	4 901	258	61,19
Peter Pan	18	4 585	255	59,75
Faust I (Elisabethenkirche)	31	7 701	248	92,43
Elementarteilchen	11	1 819	165	45,09
Der einsame Westen	10	1 508	151	37,59
Ballett, Neuinszenierungen	17	3 134	184	42,04
Der Tod und das Mädchen	17	3 134	184	42,04
Gastspiele / Veranstaltungen	36	12 000	333	72,14
Coop Gastspiel	6	2 671	445	94,92
Migros Gastspiel	6	2 215	369	78,71
Abo français	7	2 201	314	67,70
Diverse Gastspiele: Basel Sinfonietta, Ursus und Nadeschkin, Marco Rima, Jazz by Offbeat, Sickmen, Committee Schnitzelbängg, Kostümfest, Basel tanzt, Abba jetzt, Figurentheater	17	4 913	289	63,35
Schauspielhaus 2003/2004	220	59 284	269	66,44
Schauspielhaus 2002/2003	187	46 970	251	58,64
Foyer	20	968	48	75,16
Russendisko	1	113	113	91,87
Ghost (WA)	7	429	61	82,34
Reservoir Dogs (WA)	5	276	55	82,63
Neununddreissig (WA)	1	29	29	48,33
Sonntagmatinee	1	24	24	40,00
Die Nacht singt ihre Lieder	4	88	22	67,69
Lesung Rathenow	1	9	9	15,00
Klosterberg 6	68	1 636	24	*
Oehrli in the morning	4	135	34	*
Fessle mich	20	649	32	*
Elling	11	252	23	*
Wohltäter	4	32	8	*
Diverse Veranstaltungen: Andrack, Hauskonzert, Club, Brunch und Tanz, Nachbarschaftspflege, Tischgespräch, Polarabend, Klub extra	29	568	20	*
Schauspielhaus 2003/2004 inkl. Foyer und Klosterberg 6	308	61 888	201	66,90
Schauspielhaus 2002/2003 inkl. Foyer	258	50 898	197	58,50
Theater Basel 2003/2004	746	196 159	263	60,22
Theater Basel 2002/2003	684	177 064	259	58,23

BESUCHERSTATISTIK DER GASTSPIELE DES THEATER BASEL 2003/2004

Schauspiel

Stück Datum	Veranstaltungsort Stadt	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher	Besucher-durchschnitt	Auslastung in %
Ad Wölfli 17.08.2003	Thurgau	1	70	70	94,00
Neununddreissig 27.11. und 28.11.2003	Prager Theaterfestival deutscher Sprache	2	216	108	97,80
Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht ein- zubüssen 14.04.2004	Schauspielhaus Zürich	1	200	200	99,80
Odyssee 21.05. und 22.05.2004	Schauspielhannover	2	955	478	86,00
Ballett					
Rebus, 6 Tänze, L'après midi d'un faune, Boléro	Ludwigshafen	2	1 865	933	80,00
Rebus, 6 Tänze, L'après midi d'un faune, Boléro	Kurtheater Baden	1	639	639	100,00
Der Tod und das Mädchen, 6 Tänze, Boléro	Gütersloh	2	997	499	50,00
Gastspiele insgesamt 2003/2004		11	4 942	449	86,80

BILANZ PER 30. JUNI 2004

Aktiven

	2003/2004	CHF	2002/2003	CHF	Differenz	CHF	Differenz	%
Umlaufvermögen								
Kasse	52 965.90		61 718.55		-8 752.65		-14%	
Post	671 582.17		1 071 324.97		-399 742.80		-37%	
Bank	6 449 858.55		5 857 858.31		592 000.24		10%	
Diverse Debitoren	1 717 429.46		1 173 068.50		544 360.96		46%	
Transitorische Aktiven	673 975.10		1 150 870.65		-476 895.55		-41%	
Inventare	308 327.93		272 550.59		35 777.34		13%	
Umlaufvermögen	9 874 139.11		9 587 391.57		286 747.54		3%	
Anlagevermögen								
Fahrzeuge	1.00		1.00		0.00			
Radio-Anteilschein	1.00		1.00		0.00			
Anlagevermögen	2.00		2.00		0.00			
Total Aktiven	9 874 141.11		9 587 393.57		286 747.54		3%	

Passiven

	2003/2004	CHF	2002/2003	CHF	Differenz	CHF	Differenz	%
Fremdkapital								
Diverse Kreditoren	2 611 659.95		2 261 678.65		349 981.30		15%	
Transitorische Passiven	112 521.02		66 354.15		46 166.87		70%	
Rückstellungen:								
Ferienguthaben Technik/Administration	800 000.00		800 000.00		0.00		0%	
Rechtliche/Gesetzliche Risiken	0.00		1 010 000.00		-1 010 000.00		-100%	
Krankentaggeld	550 000.00		550 000.00		0.00		0%	
Direktionswechsel	700 000.00		700 000.00		0.00		0%	
Personalfonds	81 909.80		64 230.45		17 679.35		28%	
Bildungsfonds Theaterpersonal	40 271.55		37 601.15		2 670.40		7%	
Fremdkapital	4 896 362.32		5 489 864.40		-593 502.08		-11%	
Rücklagen								
Teuerungsausgleich 2%	1 125 000.00		0.00		1 125 000.00			
Spenden Ballettkompagnie	51 540.60		55 000.00		-3 459.40		-6%	
Allgemeine rechtliche Risiken	500 000.00		425 000.00		75 000.00		18%	
Subventionsausgleich Kanton BS	400 000.00*		800 000.00		-400 000.00		-50%	
aus abgerechneter Subventions-Periode Kanton BS	1 775 000.00		1 775 000.00		0.00		0%	
Subventionsausgleich Kanton BL	600 000.00		600 000.00*		0.00		0%	
Rücklagen	4 451 540.60		3 655 000.00		796 540.60		22%	
Statutarische Reserven	241 000.00		240 000.00		1 000.00		0%	
Bilanzgewinn								
Ordentlicher Jahresgewinn 2003/2004	83 709.02		5 193.18		78 515.84			
Gewinnvortrag 2002/2003	201 529.17		197 335.99		4 193.18			
Bilanzgewinn 2003/2004	285 238.19		202 529.17		82 709.02		41%	
Total Passiven	9 874 141.11		9 587 393.57		286 747.54		3%	

* Rücklagen dienen dem Subventionsausgleich auf mehrere Spielzeiten der Subventionsperiode

ERFOLGSRECHNUNG 2003/2004 [ZUSAMMENFASSUNG]

Grosse Bühne/Kleine Bühne und Schauspielhaus

	2003/2004	CHF	2002/2003	CHF	Differenz	%
Ertrag						
Staatsbeiträge (nach Bildung/Auflösung Rücklage Subv. Ausgleich)	37 422 824.95		36 721 108.40		701 716.55	2%
Freiwillige Zuwendungen/Genossenschafterbeiträge	273 476.00		282 342.00		-8 866.00	-3%
Besuchereinnahmen inkl. NITIBA und Gastspiele	8 996 595.52*		8 233 012.46*		763 583.06	9%
Einnahmen aus Dienstleistungen	1 279 827.29		1 675 981.78		-396 154.49	-24%
Versicherungsleistungen	339 760.85		619 408.90		-279 648.05	-45%
Finanzertrag	22 871.60		40 867.79		-17 996.19	-44%
Ausserordentliche Einnahmen/Rücklagen	1 045 972.20		244 778.21		801 193.99	327%
Total Ertrag	49 381 328.41		47 817 499.54		1 563 828.87	3%
Aufwand						
Personalaufwand inkl. Gastspielhonorare	40 920 432.47		39 351 439.18		1 568 993.29	4%
Sachaufwand	8 377 186.92		8 460 867.18		-83 680.26	-1%
Jahresgewinn 2003/2004	83 709.02		5 193.18		78 515.84	
Total	49 381 328.41		47 817 499.54		1 563 828.87	3%

ERFOLGSRECHNUNG 2003/2004 [DETAIL]

Grosse Bühne/Kleine Bühne und Schauspielhaus

	2003/2004	CHF	2002/2003	CHF	Differenz	%
Ertrag						
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt	33 222 824.95		33 221 108.40		1 717	0%
Bildung/Auflösung Rücklage Subventions-Ausgleich	400 000.00		0.00		400 000	
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt	33 622 824.95		33 221 108.40		401 717	1%
Staatsbeiträge Kanton Basel-Landschaft	3 800 000.00		3 650 000.00		150 000	4%
Bildung/Auflösung Rücklage Subventions-Ausgleich	0.00		-150 000.00		150 000	
Staatsbeiträge Kanton Basel-Landschaft	3 800 000.00		3 500 000.00		300 000	9%
Genossenschafterbeiträge	119 976.00		116 642.00		3 334	3%
Regiobeiträge	153 500.00		165 700.00		-12 200	-7%
Besuchereinnahmen	8 996 595.52		8 233 012.46		763 583	9%
Vorstellungseinnahmen	8 018 702.52		7 166 818.38		851 884	12%
Grosse Bühne	5 686 401.23		5 329 147.35		357 254	7%
Schauspielhaus	1 839 325.11		1 417 722.52		421 603	30%
Kleine Bühne	492 976.18		419 948.51		73 028	17%
Garderobeneinnahmen	546 098.40		505 851.20		40 247	8%
Grosse Bühne	296 844.80		291 543.60		5 301	2%
Schauspielhaus	162 320.40		139 698.80		22 622	16%
Kleine Bühne	86 933.20		74 608.80		12 324	17%
Lotterie NITIBA	38 000.00		38 000.00		0	0%
Serviceleistungen Billettkasse	73 153.53		77 979.53		-4 826	-6%
Programmhefteinnahmen	269 362.92		259 898.65		9 464	4%
Verkaufserlös	184 081.80		196 098.65		-12 017	-6%
Erlös aus Inseraten	85 281.12		63 800.00		21 481	34%
Ergebnis auswärtige Gastspiele	51 278.15		184 464.70		-133 187	-72%
Ertrag auswärtige Gastspiele	147 406.00		486 089.75		-338 684	-70%
Aufwand auswärtige Gastspiele	-96 127.85		-301 625.05		205 497	-68%
Einnahmen aus Dienstleistungen	1 279 827.29		1 675 981.78		-396 154	-24%
Ergebnis Ballettschule	2 204.30		1 102.55		1 102	100%
Ertrag der Ballettschule	265 956.70		241 536.25		24 420	10%
Aufwand der Ballettschule	-263 752.40		-240 433.70		-23 319	10%
Verkauf/Vermietungen/Pacht	320 287.47		353 223.81		-32 936	-9%
Übrige Einnahmen	957 335.52		1 321 655.42		-364 320	-28%
Versicherungsleistungen	339 760.85		619 408.90		-279 648	-45%
Finanzerträge	22 871.60		40 867.79		-17 996	-44%
Ausserordentliche Einnahmen	1 045 972.20		244 778.21		801 194	327%
Total Ertrag	49 381 328.41		47 817 499.54		1 563 829	3%
Total Ertrag ohne Staatsbeiträge	11 958 503.46		11 096 391.14		862 112	8%

ERFOLGSRECHNUNG 2003/2004 [DETAIL]

Grosse Bühne/Kleine Bühne und Schauspielhaus

Aufwand	2003/2004	CHF	2002/2003	CHF	Differenz	%
(Personal inkl. Gasthonorare fremder Truppen)						
Künstlerisches Personal	17 948 948.71		17 137 970.25		810 978	5%
Direktion und allgemeine künstlerische Vorstände	2 085 300.50		2 045 753.70		39 547	2%
Oper (Vorstände und Ensemble)	4 052 865.40		3 383 724.10		669 141	20%
Chor (inkl. Leitung)	3 168 750.80		3 145 165.00		23 586	1%
Orchesterzuzüger/Bühnenmusik	826 354.10		511 655.60		314 699	62%
Schauspiel (Vorstände und Ensemble)	5 097 758.90		5 363 868.35		-266 109	-5%
Tanz/Ballett (Vorstände und Ensemble)	1 893 766.45		1 952 746.10		-58 980	-3%
Gastspiele fremder Truppen	336 950.30		319 181.95		17 768	6%
Statisterie	133 141.55		127 846.30		5 295	4%
Übernahmen/Ersatz Militär/Krankheit/Unfall	122 347.70		137 097.95		-14 750	-11%
Extrahonorare Kunst	166 970.75		68 777.20		98 194	143%
Ausserordentlicher künstlerischer Aufwand	64 742.26		82 154.00		-17 412	-21%
Technisches Personal	14 245 273.50		14 455 941.61		-210 668	-1%
Technische Leitungen	696 162.55		691 933.80		4 229	1%
Werkstätten	3 949 791.20		3 985 873.85		-36 083	-1%
Vorstellungsbetrieb	7 923 324.30		7 795 518.36		127 806	2%
Hausdienst	939 937.85		938 743.35		1 195	0%
Aushilfen Technik	235 134.75		520 778.90		-285 644	-55%
Extrahonorare	500 922.85		523 093.35		-22 171	-4%
Aushilfen Fremdfirmen	319 462.95		238 084.90		81 378	34%
Administration	1 450 072.20		1 401 159.65		48 913	3%
Sozialleistungen	3 743 798.41		3 956 128.67		-212 330	-5%
Ausserordentlicher Personalaufwand	1 125 000.00		76 806.90		1 048 193	
Personalvorsorge	2 087 876.70		2 085 347.20		2 530	0%
Personalaufwand inkl. Personalvorsorge	40 920 432.47		39 351 439.18		1 568 993	4%
Personalaufwand exkl. Personalvorsorge	38 832 555.70		37 266 091.98		1 566 464	4%

Grosse Bühne/Kleine Bühne und Schauspielhaus

Aufwand	2003/2004	CHF	2002/2003	CHF	Differenz	%
Sachaufwand	8 377 186.92		8 460 867.18		-83 680	-1%
Künstlerischer Sachaufwand (exkl. Werbung)	2 160 393.08		2 064 745.85		95 647	5%
Orchester/Bühnenmusik	57 435.75		66 685.35		-9 250	-14%
Urheber-/Interpretenrechte	528 638.13		434 255.70		94 382	22%
Künstlerische Produktionen/Vorstellungsaufwand	103 826.95		98 942.30		4 885	5%
Instrumente (Flügel/Klaviere etc.)	29 206.25		16 206.85		12 999	80%
Reisen/Verpflegung/Übernachtungen	1 164 155.00		1 173 379.60		-9 225	-1%
Programmhefte	277 131.00		275 276.05		1 855	1%
Werbung	1 087 328.70		1 126 575.88		-39 247	-3%
Inserate	419 216.40		434 608.10		-15 392	-4%
Plakate/Prospekte/Diverse	490 148.19		471 407.25		18 741	4%
Theatermagazin	83 452.11		102 493.13		-19 041	-19%
Grafische Arbeit/Agentur	94 512.00		118 067.40		-23 555	-20%
Technischer Sachaufwand	3 868 310.92		3 962 274.61		-93 964	-2%
Ausstattungsbedarf	1 561 098.76		1 702 280.84		-141 182	-8%
Vorstellungsaufwand	149 277.96		200 408.45		-51 130	-26%
Unterhalt/Reparaturen	843 450.70		798 591.17		44 860	6%
Anschaffungen/Ersatz	220 078.45		161 249.80		58 829	36%
Verbrauchsmaterialien	192 409.10		183 824.00		8 585	5%
Heizung/Strom/Wasser	535 529.50		523 578.50		11 951	2%
Mieten	227 784.25		273 737.30		-45 953	-17%
Sachversicherungen	29 987.85		27 719.30		2 269	8%
Diverser Betriebsaufwand	108 694.35		90 885.25		17 809	20%
EDV und Verwaltungsaufwand	1 010 108.39		786 388.02		223 720	28%
Büromaschinen und Materialien	53 782.25		74 234.70		-20 452	-28%
EDV Hardware/Software und Zubehör	504 837.15		284 318.20		220 519	78%
Drucksachen	66 124.70		36 903.95		29 221	79%
Gebühren	272 801.89		258 771.47		14 030	5%
Allg. Verwaltungsaufwand	112 562.40		132 159.70		-19 597	-15%
Verwaltung Theatergenossenschaft	52 546.80		54 991.90		-2 445	-4%
Finanzaufwand	12 220.38		5 046.12		7 174	142%
Ausserordentlicher Sachaufwand	186 278.65		460 844.80		-274 566	-60%
Total Aufwand inkl. Personalvorsorge	49 297 619.39		47 812 306.36		1 485 313	3%
Total Aufwand exkl. Personalvorsorge	47 209 742.69		45 726 959.16		1 482 784	3%
Ordentlicher Jahresgewinn 2003/2004	83 709.02		5 193.18		78 516	1512%
Pro Memoria:						
Vom Baudepartement BS in den Kalenderjahren 2003 resp. 2002 übernommene Ausgaben	2 514 854.00		4 019 123.00		-1 504 269	-37%
Zusätzliche Investitionen Neues Schauspielhaus	-208 024.00		-6 445 140.00		6 237 116	-97%

BEMERKUNGEN ZUR RECHNUNG 2003/2004

Generell zu den Vorjahresvergleichen

Abweichungen zum Vorjahr lassen nicht unbedingt auf bessere oder schlechtere Resultate schliessen, da der Theaterbetrieb nicht die Vorjahreszahlen sondern die Budgetzahlen als Massgrössen definiert. Der jeweilige Spielplan, das heisst die unterschiedlichen Produktionen bestimmen die finanziellen Erfordernisse und damit auch die Rechnung.

Dies am Beispiel der Position Orchesterzuzüger/Bühnenmusik erläutert: Die grosse Abweichung (62%) ergibt sich durch eine zusätzliche Produktion mit fremdem Orchester. In der Spielzeit 03/04 spielte in «L'incoronazione di Poppea» das La Cetra Barockorchester Basel und in «Lost Highway» das Ensemble Phoenix Basel. In der Spielzeit 02/03 war in der Oper neben dem Einsatz des dem Theater zur Verfügung stehenden Sinfonieorchesters Basel nur in der Schauspielhaus-Produktion «In Vain» das Ensemble Phoenix eingesetzt.

Die prozentual noch grössere Abweichung bei den Extrahonoraren Kunst erklärt sich durch die vielen Kleinstpartien in der Produktion «Die Nase», die von Chorsängerinnen und Chorsängern bestritten wurden.

Trotz der Vergleichsproblematik möchten wir nicht auf Vorjahresvergleiche verzichten, da sie Tendenzen aufzeigen. Im einzelnen sind die Abweichungen mit Vorsicht zu interpretieren.

Das Ergebnis:

In Zahlen:

Der ordentliche Jahresgewinn beträgt CHF 83 709.02. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus der Vorperiode von CHF 201 529.17 verbleibt ein Bilanzgewinn von CHF 285 238.19.

Davon gehen an die statutarische Reserve CHF 9000. Die restlichen CHF 276 238.19 werden auf neue Rechnung 2004/2005 vorgetragen.

In der Bilanz haben die Rückstellungen um CHF 1010 000 abgenommen, die Rücklagen um CHF 796 540.60 und die statutarische Reserve um CHF 1000 zugenommen.

Kommentar:

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung entspricht wiederum einer Ziellandung. Die finanzielle Planung und Umsetzung des Spielplanes entsprach beim Ertrag und beim Aufwand den Erwartungen. Zum Beispiel haben wir bei den Vorstellungseinnahmen unser Budget von CHF 8 Mio. nur um rund CHF 300 verpasst.

Die Unsicherheiten bei der Einführung der Mehrwertsteuer (MwSt) haben uns in der Vergangenheit zu Rückstellungen von über CHF 1 Mio. veranlasst. Durch eine MwSt-Revision in der Spielzeit 03/04 konnte nun die Mehrwertsteuer definitiv abgerechnet werden. Deshalb wurde die Rückstellung aufgelöst. Ein Teil dieser aufgelösten Rückstellung ist in eine Erhöhung der allgemeinen rechtlichen Risiken als Rücklage geflossen, den grösseren Teil jedoch konnten wir für eine Rücklage Teuerungsausgleich verwenden.

Ertrag:

Der Staatsbeitrag des Kantons Baselstadt an die Theatergenossenschaft betrug nach Auflösung einer Rücklagetranche von CHF 400 000 rund CHF 33.6 Millionen oder 68% der Einnahmen. Neben diesem Staatsbeitrag leistete der Kanton Baselstadt indirekte Beiträge in Form von Orchesterdienstleistungen der Stiftung Basler Orchester (ca. 7.8 Millionen), Aufwendungen für die Liegenschaften (ca. 2.5 Millionen), unentgeltliche Überlassung der Liegenschaften (ca. 3 Millionen).

Der Beitrag des Kantons Basel-Landschaft betrug CHF 3.8 Millionen oder 8% der Einnahmen.

Die Besuchereinnahmen steigerten sich um 9% auf fast CHF 9 Millionen. Bei den ausserordentlichen Einnahmen ist die Steigerung auf die Auflösung der MwSt-Rückstellung zurückzuführen. Die gesamten Eigeneinnahmen beliefen sich auf CHF 12 Millionen. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 24%.

Aufwand:

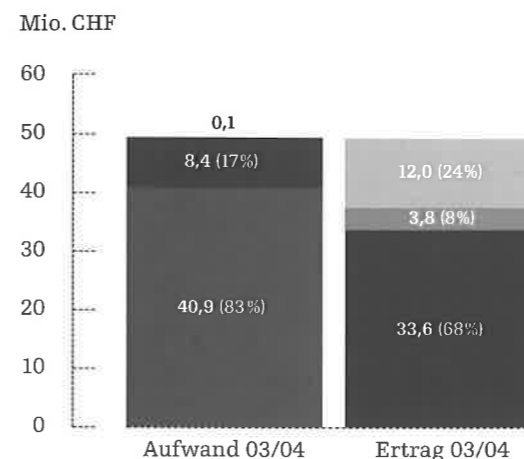
Die im Vergleich zum Vorjahr höheren künstlerischen Personalkosten sind mehrheitlich spielplanbedingt und in erster Linie durch die Koproduktion Lost Highway verursacht. Unter dem ausserordentlichen Aufwand wurde die Rücklage des Teuerungsausgleichs gebucht.

Zur Veranschaulichung der Zahlen fügen wir diesem Bericht wiederum einige graphische Darstellungen an.

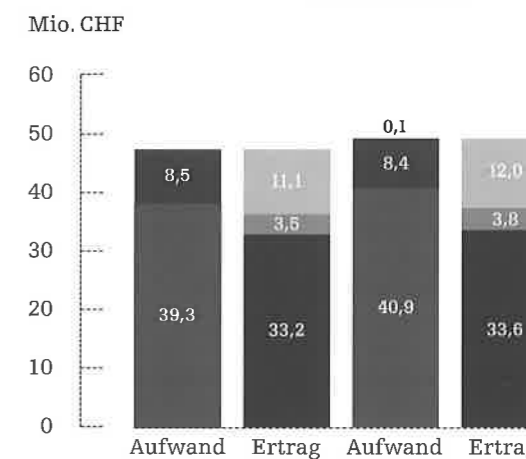
Ivo Reichlin, Verwaltungsdirektor

GRAFIKEN ZU RECHNUNG UND BESUCHERSTATISTIK

Rechnungsergebnis 2003/2004

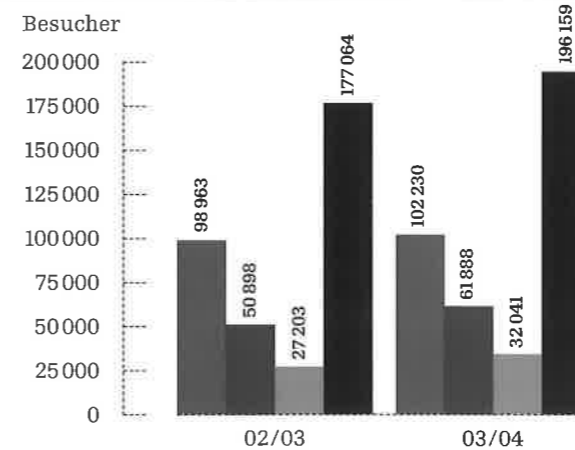


Rechnungsergebnisse 2002-2004



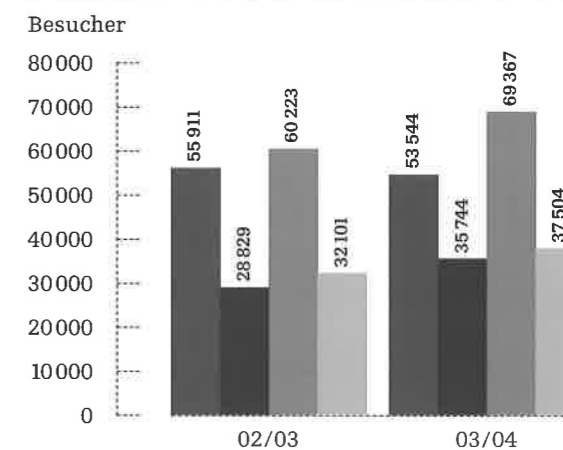
■ Gewinn ■ Sachaufwand ■ Personalaufwand ■ Subvention BS ■ Subvention BL ■ Eigenertrag

Besucherzahlen nach Bühnen



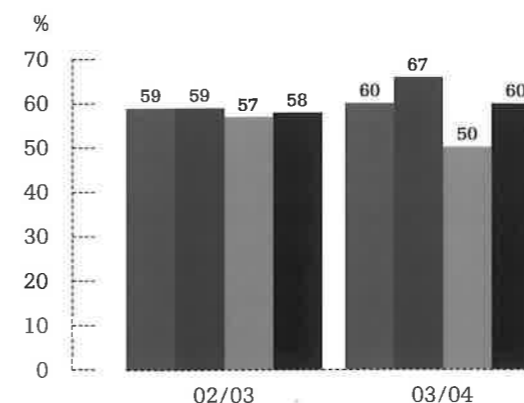
■ Grosse Bühne ■ Schauspielhaus
■ Kleine Bühne ■ Theater Basel total

Besucherzahlen nach Sparten



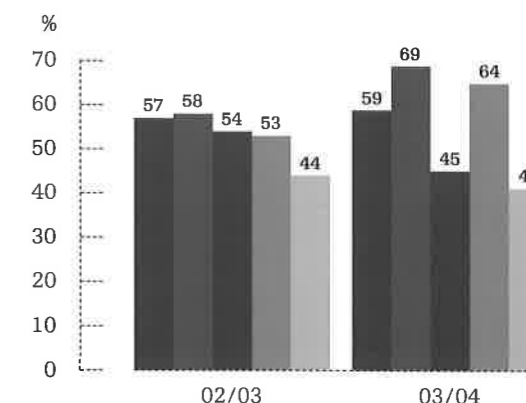
■ Oper ■ Ballett/Tanz
■ Schauspiel ■ Gastspiel/Diverse

Besucher-Auslastungen in Prozenten nach Bühnen



■ Grosse Bühne ■ Schauspielhaus
■ Kleine Bühne ■ Theater Basel total

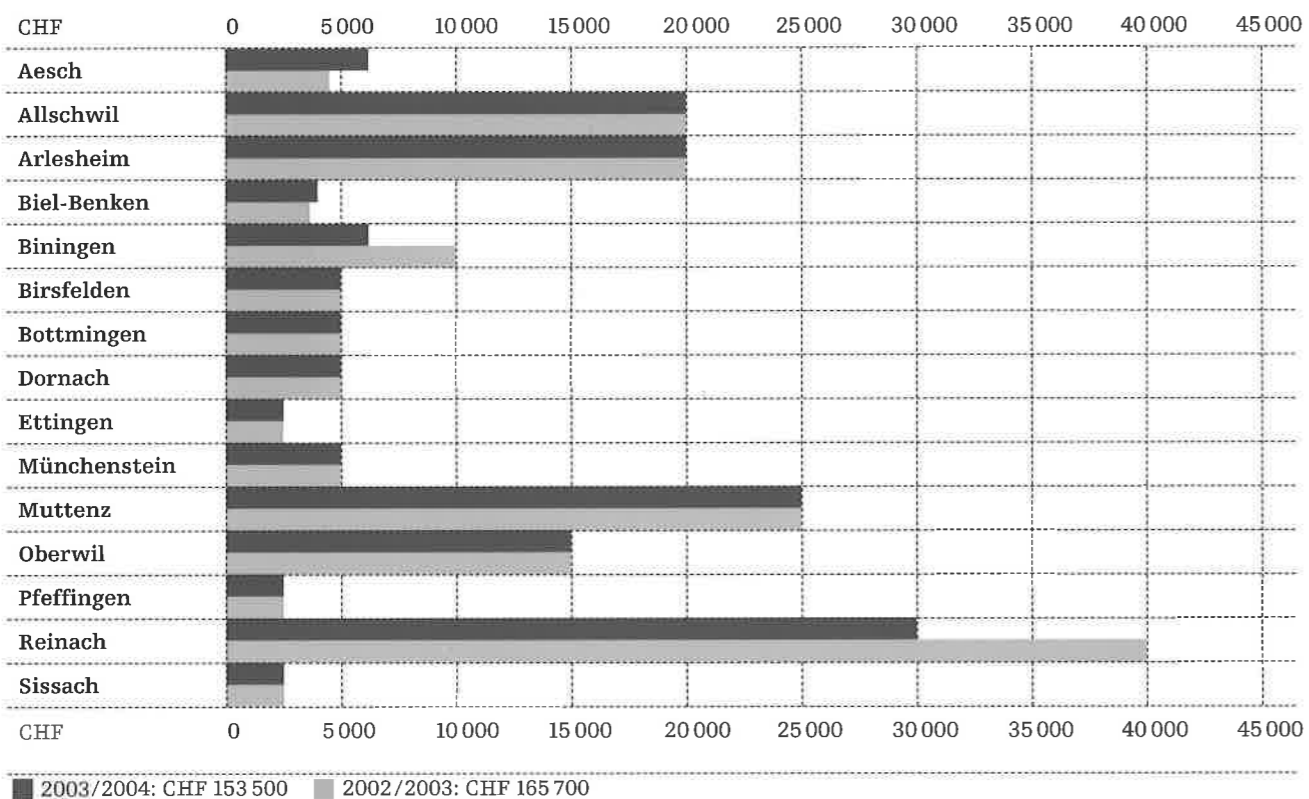
Besucher-Auslastungen in Prozenten nach Sparten



■ Oper Grosse Bühne ■ Tanz Grosse Bühne
■ Schauspiel Grosse Bühne ■ Schauspiel Schauspielhaus
■ Schauspiel Kleine Bühne

GRAFIKEN ZU RECHNUNG UND BESUCHERSTATISTIK

Gemeindebeiträge der Region



Mitgliederbestand und -beiträge Theatergenossenschaft Basel

Spielzeit	Stichtag Datum GV	Natürliche Personen	Juristische Personen	Mitglieder- beiträge in CHF
2003/04	02.02.04	1205	16	116 610
2002/03	10.02.03	1 213	18	116 642
2001/02	21.01.02	1 263	20	124 060
2000/01	14.02.01	1 327	25	126 375
1999/00	24.01.00	1 347	25	133 900
1998/99	26.01.99	1 369	26	137 875
1997/98	28.01.98	1 428	85	143 650
1996/97	28.01.97	1 511	32	151 106
1995/96	23.01.96	1 725	35	165 300
1994/95	25.01.95	2 200	36	108 500
1993/94	17.01.94	1 572	38	109 562
1992/93	25.01.93	1 336	39	76 500
1991/92	13.01.92	1 180	37	67 965
1990/91	10.12.90	1 191	inkl.	65 890
1989/90	08.01.90	1 228	inkl.	67 425

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an die Generalversammlung der Theatergenossenschaft Basel

Als Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die von der Verwaltung erstellte Jahresrechnung sowie die Geschäftsführung für die am 30. Juni 2004 abgeschlossene Spielzeit im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Aufgrund unserer Prüfung und nach Einsichtnahme in den Revisionsbericht der PricewaterhouseCoopers AG über die Jahresrechnung 2003/2004 stellen wir fest, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind,
- die Geschäftsführung gesetzes- und statutenkonform ist.

Nach Art. 21 der Statuten sind 10% des Gewinnes einem Reservefonds zuzuweisen.

Der Subventionsvertrag 2001/02 bis 2005/06 sieht wiederum die Übertragung von Gewinn und Verlust während der Subventionsperiode vor. Danach ist über die Übertragung von Gewinn und Rücklagen definitiv abzurechnen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 15. Dezember 2004

Prof. Dr. E. Fluri
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Dr. D. Stückelberger

ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATES

an die Generalversammlung vom 31. Januar 2005

1. Genehmigung der Erfolgsrechnung 2003/2004 und der Bilanz per 30. Juni 2004 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Verwendung des Bilanzgewinnes von CHF 285 238.19
 - a) Zuweisung von CHF 9000.- an den statutarischen Reservefonds (Art. 21)
 - b) Vortrag von CHF 276 238.19 auf neue Rechnung 2004/2005
3. Entlastung der Verwaltung für die Spielzeit 2003/2004

Basel, 31. Januar 2005

**Verwaltung
der Theatergenossenschaft Basel**